

GEWÄHRLEISTUNG DES WUNSCH- UND WAHLRECHTS VON DER BEDARFSERMITTLUNG BIS ZUM LEISTUNGSBESCHEID

EIN PRAXISIMPULS AUS DEM KREIS SCHLESWIG-FLENSBURG



EIN KURZER ÜBERBLICK

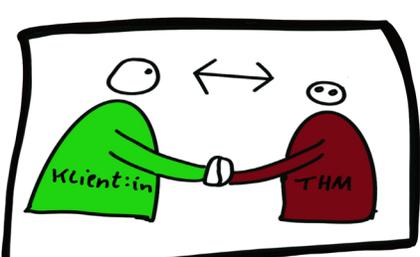
- Wer bin ich?
- Bedarfsermittlung nach SHIP
- Das Wunsch- und Wahlrecht in SHIP
- Bestehende Herausforderungen zum Wunsch- und Wahlrecht
- Was ist gut gelungen im Kreis Schleswig-Flensburg?
- Ihre Fragen, Anregungen und Impulse

WER BIN ICH?

- Name: Simon Kerkhoff
- Wohn- und Arbeitsort: Schleswig, Schleswig-Holstein
- Beruflicher Werdegang:
 - - Zivildienst im Förderzentrum geistige Entwicklung 2003-2004
 - - Duales Studium zum Diplom-Verwaltungswirt (FH) 2004-2007
 - - Arbeit als pers. Ansprechpartner/ Jobvermittler 2007-2008
 - - Arbeit als Sachbearbeitung EGH seel./Sucht beim Kreis Schleswig- Flensburg 2009 bis 2013
 - - Übernahme der Sachgebietsleitung SG EGH seel./Sucht beim Kreis Schleswig-Flensburg 2013 bis 2019, ab 2019 SG Teilhabemanagement EGH
 - - Übernahme der Projektleitung „Umsetzung BTHG im Kreis Schleswig- Flensburg“ 2016 bis 2021

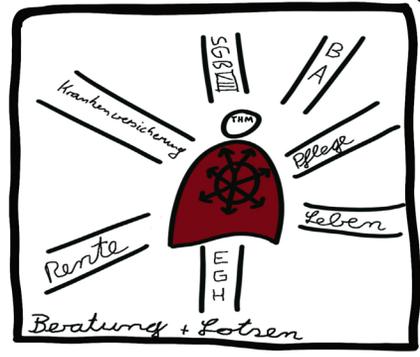
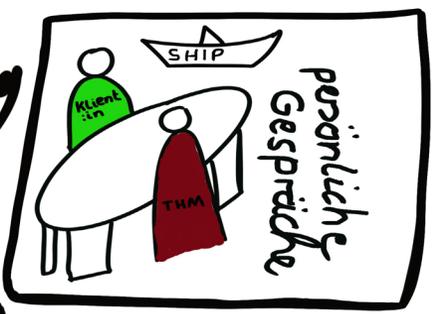
DAS SHIP-VERFAHREN

- SHIP steht für „**S**chleswig-**H**olstein **I**ndividuelle **P**lanung“
- Das SHIP-Verfahren bildet schematisch den gesamten Prozess des Gesamtplan-Verfahrens ab
- Bildet den ideal-typischen Prozess ab
- Ist kein starres Abfrage-Muster, sondern eher eine Check-List, um nicht die inhaltliche Orientierung zu verlieren

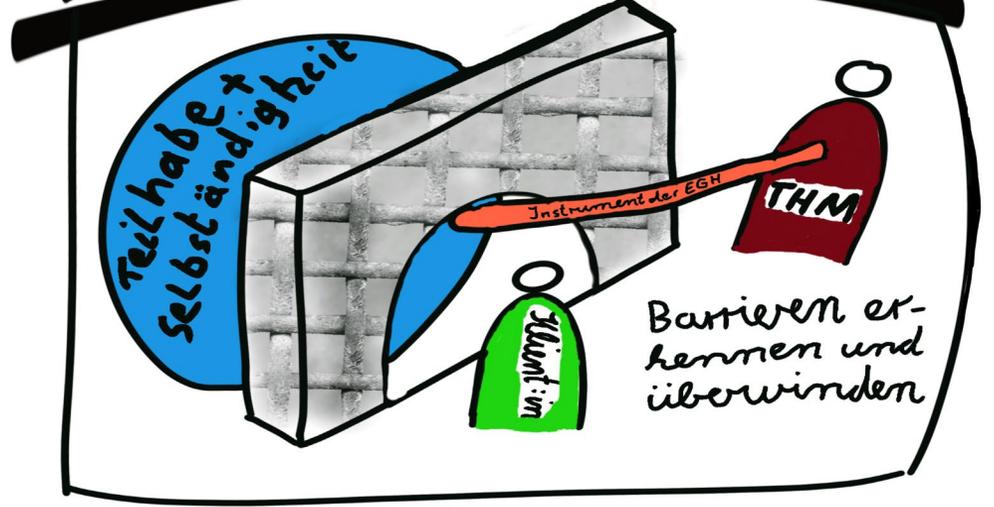


Wahrnehmen = erfolgreich arbeiten

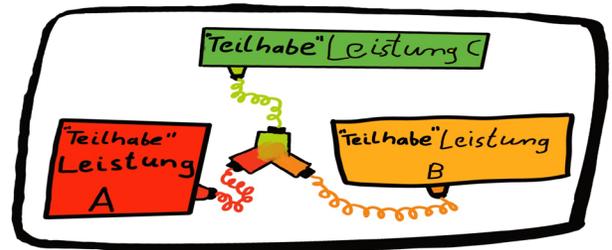
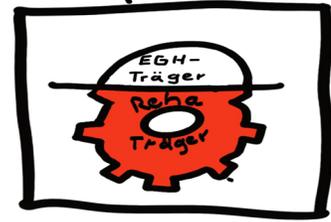
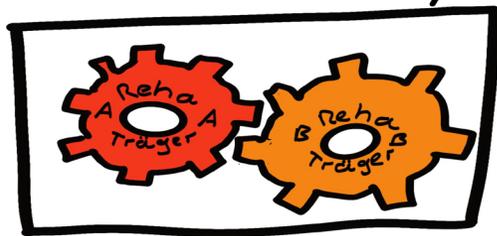
Erstberatung



Bedarfsermittlung



Gesamtplan



DAS WUNSCH- UND WAHLRECHT IN SHIP

- Wunsch- und Wahlrecht als Schutzschirm für personenzentrierte Leistungen
- SHIP als Instrument setzt auf die Grundsätze des § 117 SGB IX
 - Dokumentation der Wünsche der leistungsberechtigten Personen
 - Transparent
 - Trägerübergreifend
 - Interdisziplinär
 - Konsensorientiert
 - Individuell
 - Lebensweltbezogen
 - Sozialraumorientiert und
 - Zielorientiert
- Viele dieser Punkte sind bereits ganz wichtige Punkte, zur Umsetzung des Wunsch-und Wahlrechts

DAS WUNSCH- UND WAHLRECHT IN SHIP

- SHIP stellt die konkrete Situation der leistungsberechtigten Personen in den Vordergrund.
 - Die Frage nach der aktuellen Situation ist das Leitmotiv durch das Verfahren
- Ebenso wird die Veränderungsmotivation/ der Wunsch der leistungsberechtigten Personen ist Kernelement in der Arbeit mit SHIP
 - Die Wünsche nach Veränderung werden in SHIP situationsbezogen fokussiert. Durch die Abbildung der neun Lebensbereiche der ICF kann hier ein möglichst breites Spektrum abgebildet werden
 - Auch Wünsche, die sich nicht konkret auf die aktuelle Lebenssituation beziehen finden Berücksichtigung
 - Wünsche in Bezug auf die Ausgestaltung der Assistenzleistungen finden sich im Gesamtplan wieder.

PLATZHALTER FÜR ABBILDUNG WW IN BEDARFSERMITTLUNG UND GESAMTPLAN

- [SHIP Beispiel](#)

UMGANG MIT WUNSCH- UND WAHLRECHT IN DER PRAXIS

- **Klientin Lydia, 43, verheiratet, ein Kind, Partner voll berufstätig, Bürokauffrau, Rollstuhlfahrerin, mittelgradige Depression, Pflegegrad 4, wohnt auf dem flachen Land**
 - **Wunsch:** Assistenz bei Haushalt, Assistenz bei Versorgung des Kindes, Assistenz bei ihrer Arbeit, Mobilität und gesellschaftliche Teilhabe, selbst bestimmen, wer die Assistenz erbringt
 - **Lösung:** Ausgestaltung eines komplexen persönlichen Budgets für kompensatorische Assistenzen, Mobilitätspauschale nach § 116 Abs. 1 Nr. 3 SGB IX, Einbezug der Bundesagentur für Arbeit; Einbezug der Pflegekasse war durch Inanspruchnahme des Pflegegeldes nicht nötig.

UMGANG MIT WUNSCH- UND WAHLRECHT IN DER PRAXIS

- **Klient Hartmut, 63, alleinstehend, erwerbsunfähig, keine durchgängige Erwerbshistorie, schwere Depression, Wahnerleben, Pflegegrad 2, wohnhaft in SL**
 - **Wunsch:** Verzug nach Eckernförde in eine besondere Wohnform
 - **Problem:** Hartmut hat Probleme im Zusammenleben mit anderen Menschen, er gerät leicht mit anderen Menschen aneinander und braucht viel Freiraum um sich herum. Darüber hinaus ist Hartmut durchaus in der Lage, sich selbstbestimmt im eigenen Wohnraum zu versorgen. Sein Bedarf ist eine qualifizierte Assistenz, die regelhaft sein Erleben mit der Wirklichkeit abgleicht und ihm Handlungsalternativen aufzeigt. Hartmut erlebt nächtliche Angstattacken, in den eine qualifizierte Ansprechperson ihn in die Realität zurückbegleitet. Er ist in der Lage, diese Situation zu erkennen und Unterstützung einzufordern.
 - **Lösung:** qualifizierte Assistenz im eigenen Wohnraum in SL, inklusive Sicherstellung der Erreichbarkeit einer Ansprechperson nach § 78 Abs. 6 SGB IX durch einen weiteren Assistenzdienstleister vor Ort.

BESTEHENDE HERAUSFORDERUNGEN ZUM WUNSCH- UND WAHLRECHT

- Eingliederungshilfe als inhaltlich hochkomplexes und verdichtetes Themenfeld
- Intensive, individuelle Situationsanalyse ist zeitintensiv
- Personenzentrierte Leistungen zu entwickeln ist zeitintensiv
- Zeitintensiv= personalintensiv
- Fachkräftemangel und Demografie
- Die Herausforderung der Zukunft wird sein, die personenzentrierte Leistung und damit das Wunsch- und Wahlrecht nicht zu einem Feigenblatt werden zu lassen.

WAS IST GUT GELUNGEN IM KREIS SCHLESWIG- FLENSBURG?

- In Schleswig-Holstein existiert bisher „nur“ ein Rumpfraumenvertrag, nebst Landesverordnung zur Regelung bestimmter Details.
- Die Verhandlungen zu einem finalen Landesrahmenvertrag laufen derzeit auf Hochtouren
- Diese Situation hat das Verhandlungsgeschehen gerade im Kontext WfbM erschwert.
- Trotzdem ist es dem Kreis Schleswig-Flensburg gelungen, gemeinsam mit den Schleswiger Werkstätten eine Leistungsvereinbarung für die WfbM zu verhandeln, die nicht nur den Standards des SGB IX genügt, sondern auch das Thema Qualifikation vollständig in den Vordergrund stellt. Und dem Wunsch- und Wahlrecht in Bezug darauf eine besondere Bedeutung beimisst.

WAS IST GUT GELUNGEN IM KREIS SCHLESWIG-FLENSBURG?

Leistungsvereinbarung Schleswiger Werkstätten

Das Angebot der Schleswiger Werkstätten wird durch die neue LV in einen Pflichtteil und einen individualisierbaren Teil umgewandelt. Der **Pflichtteil** besteht aus folgenden Aspekten:

- Allgemeine Angebote
- Tätigkeitsangebote

Der **individualisierbare Teil** besteht aus folgenden Aspekten:

- Weiterbildung und Qualifizierung
- Sport/Bewegung/Ernährung
- Persönlichkeitsorientierte Angebote
- Inklusionsangebote

WAS IST GUT GELUNGEN IM KREIS SCHLESWIG-FLENSBURG?

Leistungsvereinbarung der Schleswiger Werkstätten

Dieser Aspekt der Leistung der Schleswiger Werkstätten steht unter dem Aspekt der freiwilligen Leistung und zahlt hierdurch direkt auf die Personenzentrierung von Leistungen ein. Die Beschäftigten der Schleswiger Werkstätten haben nun, als Experten in eigener Sache, die Möglichkeit, ihren Wünschen und Neigungen entsprechend einen Teil des Leistungsangebotes der Werkstätten zu individualisieren.

WAS IST GUT GELUNGEN IM KREIS SCHLESWIG-FLENSBURG?

Leistungsvereinbarung mit den Schleswiger Werkstätten

- enge Zusammenarbeit zwischen Kostenträger und Werkstatt, stets unter aktiver Mitarbeit des Werkstattrats
- Leistungsberechtigte Personen werden in Bezug auf den Aspekt Qualifizierung als Expertinnen und Experten in eigener Sache gestärkt und als solche wahrgenommen
- Durch Evaluierung und Weiterentwicklung an der Interessenslage der leistungsberechtigten Personen steht auch hier bei der Wunsch der leistungsberechtigten Personen im Vordergrund.

WAS IST GUT GELUNGEN IM KREIS SCHLESWIG- FLENSBURG

Leistungsvereinbarung mit den Schleswiger Werkstätten

- Es ist möglich, auch unter ungünstigen Ausgangslagen, Schritte in gute und zukunftsweisende Richtungen zu unternehmen, wenn:
 - Bereitschaft auf allen Seiten
 - Mut zur Innovation
 - Gestaltungswille und
 - Gegenseitiges Vertrauen

vorhanden sind.



ENDE

Ich hoffe, Sie können folgendes für sich mitnehmen:

- Wie das Wunsch- und Wahlrecht in SHIP wirkt
- Wie eng personenzentriertes Vorgehen schon mit dem Wunsch- und Wahlrecht zusammenhängt
- Welche Herausforderungen der Fachkräftemangel auch für Wunsch- und Wahlrecht bedeutet
- Wie wir im Kreis Schleswig-Flensburg auch zu guten Lösungen gekommen sind

Ich freue mich auf Ihre Fragen, Anregungen und Impulse!